

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. April 1905, nachm. 2 Uhr.

16

1. **F. W. Franke:** Choralvorspiel für Orgel über „O Lamm Gottes, unschuldig“.
2. **Oskar Wermann:** Palmsonntagsmotette für fünfst. Chor (op. 21 Nr. 2).  
Hosianna filio David! Hosianna in excelsis! Benedictus qui venit in nomine Domini!  
(Hosianna dem Sohne Davids! Hosianna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!)  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.  
(O Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, erbarme dich unser. — O Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, gib uns Frieden.)
3. **Ed. Lassen:** „Josephs Garten“, biblisches Bild für Mezzo-Sopran, Tenor- und Baß-Solo mit Begleitung von Horn-Solo, Harfe und Orgel, vorgetragen von Fräulein Marie Alberti, den Herren Karl Seydel und Arno Reichert, sowie Herrn Adolf Lindner, Kgl. Kammermusikus, und Frau Melanie Bauer-Ziech, Kgl. Kammervirtuosin.

Man schläft in Josephs Garten, im kühlen Felsenhaus, der treue Held vom harten, vom blut'gen Kampfe aus. Sie legten ihn so müde im stillen Bett zur Ruh, da deckt ihn Gottes Frieden mit Engelsflügeln zu. Von ferne ragt verlassen der hohe Kreuzesstamm, daran man sah verblaffen das teure Gotteslamm. Im Garten wird es düster, die Bäume rauschen sacht, des Abendwinds Geflüster haucht leis: „Es ist vollbracht!“ Noch glänzt an fernen Hügeln ein müdes Abendrot, der Menschheit abzuspiegeln des Mittlers blut'gen Tod, bis auch der letzte Schimmer in Dämmergrau verblaßt, als ginge heut' für immer das Licht der Welt zur Raft. Am Grabe bringt der Glaube betränte Opfer dar, da wäscht von Erdenstaube die Lieb' ihr Antlitz klar, da schwingt vom Totenhügel auf sternenheller Bahn die Hoffnung ihre Flügel still selig himmelan. So heb' auch du den feuchten, verweinten Blick empor, siehst du nicht tröstlich leuchten der Sterne goldnen Chor? Erzittern Harfenklänge nicht leise durch die Nacht, als ob ein Engel sänge: Getrost, dein Freund erwacht!? So geh' mit deinen Schmerzen zum stillen Sabbath heim, und heg' im tiefen Herzen der heil'gen Sehnsucht Keim. Sei's noch ein Tag voll Sorgen, noch eine Nacht voll Ruh', dann glänzt ein Ostermorgen, dann heißt's: Was weineest du! (Karl Gerok.)

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 105, 1.

O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,  
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone,  
o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr' und Zier,  
jetzt aber höchst verhöhnet, begrüßet seist du mir!

## Vorlesung.

5. **Max Reger:** Choralvorspiel für Orgel über „Herzlich tut mich verlangen“.
6. **Albert Becker:** Geistlicher Dialog für Alt-Solo (vorgetragen von Fräulein Marie Alberti), Chor und Orgel.

Als Jesus von seiner Mutter ging und die große heilige Woch' anfang, da hatte Maria viel Herzeleid, sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:  
Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein?  
Am Sonntag werd' ich ein König sein, da wird man mir Kleider und Palmen streu'n.  
Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Montag sein?  
Am Montag bin ich ein Wandersmann, der nirgends ein Obdach finden kann.  
Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Dienstag sein?  
Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet, verkünde, wie Himmel und Erde vergeht.  
Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Mittwoch sein?  
Am Mittwoch bin ich gar arm und gering, verkauft um dreißig Silberling'.  
Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Donnerstag sein?  
Am Donnerstag bin ich im Speisesaal das Opferlamm bei dem Abendmahl.  
Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Freitag sein?  
Ach Mutter, liebste Mutter mein, könnt' dir der Freitag verborgen sein! —

**Zur Nachricht:** Am nächsten Karfreitage, abends 6 Uhr, soll in der Kreuzkirche das Passions-Dratorium für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Felix Woyrsch zur Aufführung kommen. Eintrittskarten können sogleich nach Schluß der Vesper, sowie täglich während der üblichen Geschäftsstunden (vorm. 9—1, nachm. 3—6 Uhr) in der Kanzlei des Kirchenvorstandes (An der Kreuzkirche 5, part. rechts) entnommen werden.

Verzeichnis der Handschriften

Verzeichnis der Handschriften  
I. Die Handschriften der Bibliothek  
II. Die Handschriften der Bibliothek  
III. Die Handschriften der Bibliothek

Die Handschriften der Bibliothek  
I. Die Handschriften der Bibliothek  
II. Die Handschriften der Bibliothek  
III. Die Handschriften der Bibliothek

Die Handschriften der Bibliothek  
I. Die Handschriften der Bibliothek  
II. Die Handschriften der Bibliothek  
III. Die Handschriften der Bibliothek

Die Handschriften der Bibliothek  
I. Die Handschriften der Bibliothek  
II. Die Handschriften der Bibliothek  
III. Die Handschriften der Bibliothek